

Jubiläumskonzert

Der Musikverein holt seine Geburtstagsfeier klangvoll nach

Das 125-jährige Bestehen will gefeiert sein – so tat dies der Musikverein an seinem «Musigobe» im nachfolgenden Jahr.

Von Reto Wehrli

Der Musikverein Muttenz hat den Jahrgang 1896 und bereitete sich ursprünglich intensiv darauf vor, im November 2020 sein 125-jähriges Bestehen mit einem grossen Jubiläumskonzert zu feiern. Die Pandemie machte die Durchführung des Anlasses im Jubiläumsjahr unmöglich, konnte ihn aber nicht dauerhaft torpedieren. Am «Musigobe» vom vergangenen Samstag holte der Verein die Geburtstagsfeier nach.

Vieles musste an die besonderen Umstände angepasst werden – es gab keine Menüs vor dem Konzert, keine Pause in der Mitte des Programms, dafür ein wohlwollendes Publikum, das nach den letzten Klängen noch an verschiedenen Bar-Stationen verweilen durfte. Das blendend aufgelegte Präsentatorduo Benjamin Bosshart und Micha Ritter nahm die aussergewöhnlichen Bedingungen zum ergiebigen Stoff für zündende Pointen, indem die beiden etwa den Anwesenden anschaulich in Erinnerung riefen, welche Verhaltensregeln in einem Konzert zu beachten seien. Die beiden Moderatoren hatten offenkundig den Auftrittsentzug am eigenen Leib verspürt und widmeten jedem Programmpunkt eine ausführliche Einleitung, die manchmal fast so lange dauerte wie die gespielten Stücke. «Einsame Spitze!», lobte MVM-Präsident Christoph Gutknecht und übergab den zwei Engagierten einen Craftbeer-Adventskalender.

Vielfalt im Programm

Musikalisch wusste das Korps unter der souveränen Leitung von Bence Tóth gleich zu Beginn mit dem «Apollo-Marsch» nach Anton Bruckner für ein erhebendes Gefühl zu sorgen. Dass auch ein schottischer Komponist sich für das helvetische Volksliedgut begeistern kann, zeigte sich bei «Greetings from Switzerland», einem Medley



Die Zwangspause verlustfrei überstanden: Bence Tóth dirigiert das in alter Frische aufspielende Korps des Musikvereins. Fotos Reto Wehrli

von Sandy Smith, das populäre Schweizer Melodien schön rhythmisch beschwingt in sich vereinte. «You Race Me Up» bot eine dankbare Plattform für zahlreiche solistische Einsätze und Timo Dellwags «Kaiserin-Sissi-Marsch» verlangte den Schlagzeugern die bis dahin intensivste Performance ab.

Christoph Gutknecht wartete in seiner präsidialen Grussansprache mit einem besonderen Akt auf: einer kleinen Zeremonie zur Ernennung der neuen Veteranen. Üblicherweise werde dafür der Rahmen eines Musikfests oder Musiktags genutzt, doch die «trockenere» Durchführung tat dem feierlichen Moment keinen Abbruch. Durch 25 Jahre Musizieren erlangten Sabrina Hungerbühler und Gabriela

Müller den Status von kantonalen Veteraninnen. Nach 35 aktiven Jahren sind Regula Fischer, Sandra Gross und Michel Heitz zu eidgenössischen Veteranen geworden. Über die Erhebung zu kantonalen Ehrenveteranen dürfen sich Christian Braun und Markus Brunner nach 40 Jahren musikalischem Engagement freuen.

Gratulierende Gäste

«Es ist für uns trotz allem das Grösste, dass wir heute Geburtstag feiern dürfen», freute sich Christoph Gutknecht. Am wichtigsten sei, dass alle bei bester Gesundheit wieder aktiv werden konnten und der Verein auch durch die Zwangspause keine Mitglieder verloren habe.



Gemeindepäsidentin Franziska Stadelmann spricht MVM-Präsident Christoph Gutknecht ihre Glückwünsche zum 125-Jahre-Jubiläum aus.

Die Gratulation im Namen des Gemeinderates überbrachte Gemeindepäsidentin Franziska Stadelmann. Sie betonte, dass der Musikverein ebenso für Tradition stehe wie für kulturelles Schaffen, und bedankte sich bei den Musizierenden für den Einsatz sowie bei den Vorstandsmitgliedern für die zugkräftige Arbeit. Namens des Musikverbands beider Basel grüsste Brigitta Koller, die ihre «riesige Freude» darüber zum Ausdruck brachte, seit Langem wieder einmal ein Konzert geniessen zu dürfen.

Königliches Auftragswerk

Im Anschluss an die Gratulationen folgte das Geburtstagsständchen: Der Musikverein hatte beim belgischen Komponisten Bert Appermont für sich selbst das Jubiläumstück «Majestic Entrance» in Auftrag gegeben. Das Publikum im Mittenza-Saal bekam es nun als Welturaufführung zu hören! Mit einem fanfarehaften Thema, einer wirkungsvoll zur Geltung gebrachten Vielstimmigkeit der Blechblasinstrumente und dazwischen eingestreuten dezenten Melodiebögen der Flöten erwies es sich als dankbares Werk für die Muttenzer Besetzung in all ihren Registern.

Mit dem für Orchester arrangierten Queen-Song «Don't Stop Me Now» endete das offizielle Programm nach 80 Minuten. Daran schloss sich indes ein halbstündiger Zugabeanteil. Musikalisch brachte das Korps darin ein Toto-Medley mit den Pop-Evergreens «Africa», «Rosanna» und «I Won't Hold You Back», eine Reprise des «Apollo-Marschs» sowie den obligaten «Baselbieter Marsch» zu Gehör.

Vizepräsident Vincenzo Ramundo nutzte darin zudem die Gelegenheit, Christoph Gutknecht für dessen Einsatz als Präsident zu danken – und ihn vor grossem Publikum zu verabschieden. Gutknecht hat das Amt 2006 von Urs Scholer übernommen und wird an der kommenden GV seinen Rücktritt geben. Er sei initiativ, motivierend und organisatorisch zugkräftig gewesen, lobte Ramundo, «unser Fels in der Brandung». Das Publikum spendete dafür minutenlangen herzlichen Applaus, für den sich Christoph Gutknecht gerührt bedankte.